

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 150.

Freitag, den 29. Mai.

1840.

Bekanntmachung,

den Brot- und Bauernmarkt betreffend.

Eingetretene Umstände lassen es zu, daß der Brot- und Bauernmarkt bis auf Weiteres noch auf dem Marktplatz stattfindet. Wir bringen dieß deshalb hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß von und mit dem 30. d. M.

alle Marktactualienverkäufer wieder an ihren gewöhnlichen Plätzen auf dem Markte feil halten werden.

Leipzig, den 27. Mai 1840.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dtto.

Die vierte Säcularfeier der Erfindung der Buchdrucker-
kunst in Leipzig.

Schon drei Mal feierten unsere Vorfahren das hundertjährige Erinnerungsfest der Erfindung der Buchdruckerkunst, doch keines der damals lebenden Geschlechter war so glücklich als wir; keinem war es vergönnt, diese Feier in dem Vollgenusse der Welt beglückenden Folgen dieser Erfindung und also mit der geistigen Erhebung zu begehen als wir. Die damals durch die Presse bewirkte Aufklärung und Bildung war im Verhältniß zum Ganzen nur das Eigenthum weniger Ausgewählter, einer geistigen Aristokratie. Die Ausübung der Buchdruckerkunst selbst war noch unvollkommen und ihre langsam zu Tage geförderten Werke kostspielig und der Menge unzugänglich. Als vor hundert Jahren unsere Väter auf dem Leipziger Marktplatz die dritte Jubelfeier anschauten und es viele unter ihnen gab, die noch nicht lesen konnten, glaubten sie, daß man hundert Jahre später unter den versammelten Tausenden nicht einen mehr finden würde, der es nicht könnte? Konnte es ihnen einfallen, daß auf derselben Stelle ihre Enkel nach hundert Jahren das Wunder anschauen würden: wie es nur weniger Minuten bedürfe, um aus noch rohen Bleiklumpen Lettern zu gießen, sie zu setzen und die erhabensten Gedanken des menschlichen Geistes in tausenden von Exemplaren gedruckt unter die versammelte Menge zu vertheilen? Doch diese hohen Vorzüge der Gegenwart vor der Vergangenheit, das erhebende Gefühl, durch die Buchdruckerkunst geistig veredelter und allgemein gebildeter dazustehen, als unsere Väter, theilen auch die andern deutschen Städte mit uns und würden uns nicht bestimmen die bevorstehende Jubelfeier festlicher zu begehen als sie. Doch Leipzig hat noch andere Gründe, die ihm die allgem. einst. Theilnahme an diesem Feste zur Pflicht, ja, seine möglichst würdige Feier zu einem Ehrenpuncte für unsere Stadt machen.

Leipzig, der Centralpunct des deutschen Buchhandels; die deutsche Buchhändler-Börse; der große Hafen, aus dem die geistbeladenen Fahrzeuge nach allen andern deutschen Ländern auslaufen, hat auch die natürliche Bestimmung, allen andern Städten bei der Feier des Jubelfestes voranzugehen. Es verdankt der Erfindung der Buchdruckerkunst einen großen Theil seines Wohlstandes und seinen europäischen Ruf. Es erfreut sich der wohlthätigsten Wirkung dieser segensreichen Erfindung, einer durch alle

Stände verbreiteten Bildung, in höherem Grade als alle andere deutsche Städte. Mit Staunen bemerkt der hier weilende Fremde, daß auch der ärmste unserer Mitbürger ein reges Gefühl für Anstand und Schicklichkeit besitzt, und von dem rohen ungebildeten Betragen der ärmern Classen anderer Städte findet man bei uns keine Spur. Dieser ehrenvolle Vorzug geistiger Bildung ist es, dem wir es verdanken, daß unsere eben so aufgeklärte als freisinnige Regierung uns die Erlaubniß zur Feier des Jubelfestes ohne Rückhalt erteilt und unsere gütigen und einsichtsvollen städtischen Behörden alle dazu getroffenen und noch zu treffenden Anstalten auf das Freundlichste und Zuverlässigste befördern und unterstützen. Höher konnte die väterlich geünnte sächsische Regierung die Stadt Leipzig nicht ehren, als daß sie im Angesichte von Deutschland ihre Bürger würdig erklärte: Das Jubelfest der allgemeinen Civilisation unbeschränkt und öffentlich feiern zu dürfen.

Diese ehrenvolle Begünstigung ist es, um die uns manche andere und größere Städte der benachbarten Länder beneiden, die mit uns zu theilen ihre Bewohner nach Leipzig reisen werden, um hier mit den Fröhlichen ungestört fröhlich zu sein. Aber eben diese ehrende Auszeichnung der Stadt Leipzig macht es ihren sämtlichen Bewohnern zur heiligen Pflicht, alles aufzubieten, dem Feste des menschlichen Geistes den möglichsten Glanz zu verleihen. Von Seiten der Herren Buchhändler und Drucker ist zu diesem Zwecke das Außerordentlichste bereits geschehen; sie haben die größten Opfer gebracht. Die Vorsteher des städtischen Vermögens haben ansehnliche Summen bewilligt. Schon steigt der Fest-Salon auf dem Augustus-Platz glänzend empor; die Errichtung der großen Tribunen auf dem Marktplatz wird in diesen Tagen beginnen. Die Feierlichkeiten der ersten zwei Tage sind in einem großartigen und der Stadt Leipzig würdigen Style bestimmt und geordnet; die beabsichtigte allgemeine Illumination bietet sämtlichen Einwohnern die schönste Gelegenheit dar, zur Verherrlichung des Ganzen beizutragen, und so läßt sich zur Ehre unsrer Stadt das Außergewöhnliche mit Gewißheit erwarten. Der dritte Tag, die Feier des allgemeinen Volksfestes, nimmt noch die angestrengteste Thätigkeit des Fest-Comités in Anspruch, und der unermüdete Eifer seiner Mitglieder hat bereits zur allgemeinen Belustigung die zweckmäßigsten Einrichtungen getroffen. Von Sonnenaufgang bis zur Nacht wird der Exercirplatz bei Gohlis ein großes Festlager bilden. Kletter-

stangen, Stern- und Bogelschießen, Schaukeln, Carouffels, Wettrennen und eine Menge anderer Vergnügungen werden mit Tänzen auf dazu errichteten offenen Sälen abwechseln; Feuerwerke und Fackelzüge das Ganze beschließen.

Um die Feier dieses Tages so allgemein als nur immer möglich zu machen und den anwesenden Fremden zu zeigen, daß in einer Stadt, deren Bürgern man solche Freiheiten giebt und mit vollem Vertrauen auf ihre geistige Bildung geben kann, auch wirklich Gemein Sinn und echtes Bürgertum herrschen, hat sich das Fest-Comité beehrt, sämtliche In-

nungen und Bänfte der Stadt Leipzig einzuladen: durch öffentliche Aufzüge ihrer Gewerke das Volksfest zu verherrlichen und ihre Fahnen und Insignien auf einer in der Mitte des Festplatzes eigends dazu erbauten Tribune aufzupflanzen. Durch diese Theilnahme und Mitwirkung sämtlicher Corporationen wird dem Feste eine würdige und anständige Haltung gegeben und zugleich die Erhaltung der nöthigen Ruhe und Ordnung unter den Schutz aller achtbaren Bürger gestellt werden.

Redacteur: **D. Gretschel.** In Vertretung desselben **Stelitz.**

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 29. Mai: Johann von Paris, komische Oper von Bojeldieu. — Prinzessin von Navarra — Fräulein von Baja als Gast. — Vorher: Die Martinsgänse, Lustspiel von Hagemann.

Waaren-Auction.

Montag den 1. Juni und an den folgenden Tagen sollen in der ersten Etage in der Reichsstraße Nr. 35/429 eine Partie Parfümerien, Haaröle, wohlriechende Wasser, Eau de Cologne, Fleisch- und Fischsaucen, Stahlfedern, feine Cigarren, verschiedene kurze Waaren, Regale, Tafeln, Tische, Schreibpulte, Sessel und andere Handlungszutensilien Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr verauctionirt werden.

Dr. Rudolph Küder.

Empfehlung. Eine sehr große Auswahl der neuesten franz. Mouffelines de laines, Bastiste, Faconets, Mouffeline, Zige, Callico's, Umschlagetücher, Bekleiderzeuge, Westen, Pi-quees, Taschentücher etc. empfiehlt

Wilhelm Franke,

Grimma'sche Straße, Ecke der Universitätsstraße.

Anzeige.

Meinen geehrten Kunden und Freunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein Geschäft nicht mehr parterre, sondern zwei Treppen, in mein Logis, verlegt habe, und bitte, mich auch hier zu beehren. Leipzig, den 26. Mai 1840.

W. G. Ehrhard, Goldarbeiter, Brühl Nr. 61.

Localveränderung.

Den Verkauf meiner Spielkarten in Auerbachs Hofe habe ich heute aus dem Gewölbe Nr. 20 in das Nr. 7, vom Markte herein rechter Hand das dritte Gewölbe, verlegt. Ich bitte meine werthen Abnehmer, darauf zu achten.

E. F. Köppen, sonst Moritz Stöckel, Spielkartenfabrikant in Leipzig, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 7.

Mai-Trank

von

Asperula odorata florens

ist täglich frisch zu haben à Flasche 12 Gr. in der Wein-
stube von **J. A. Kriemichen, Theaterplatz.**

Weine, weiße und rothe à 6, 8, 12, 16 und 20 Gr. pr. Flasche, **Rume**, à 8, 12, 16 und 24 Gr. pr. Flasche, bei **H. M. Stuckbach, Tauchaer Straße.**

* Gatte reine Rindsmark-Pomade, sowohl große Büchsen, als kleine von einem Lotb für 1 Groschen, verkauft fortwährend **J. C. Richter,**

Gerbergasse, der goldenen Sonne gegenüber.

Die Fabrikation und den Verkauf im Ganzen und Einzelnen der von mir seit längerer Zeit gefertigten Leipziger Indigo-Glanzwichse sehe ich noch jetzt in meinem Logis, Nicolaistraße Nr. 36/32, 3 Treppen, Quandts Hof gegenüber, fort. Diese Wichse enthält den reinsten Thron, ist dem Leder durchaus nicht nachtheilig und erzeugt leicht und schnell einen schönen Glanz. Ich verkaufe solche in Schachteln mit meinem Stempel bezeichnet à 6 Pf. und à 1 Gr., ohne Schachteln à Pfd. 5 Gr.; Händler erhalten 16 Gr. pr. Eblr. Rabatt. **J. Mettau.**

Haus-Verkauf.

Ein Haus in der innern Vorstadt des Ranstädter Viertels ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe hat alle Annehmlichkeiten eines netten Hauses, indem es in allen seinen Räumen durchaus das schönste Licht hat; zudem besitzt dieß Grundstück Hof, Keller, Waschhaus, Brunnen und Garten. Besonders würde es sich für Leute eignen, die ein stiller Leben zu führen gewohnt sind. Nachricht ertheilt der Stadtrath Schmidt Nr. 18/1010 vor dem Ranstädter Thore, der mit dem Verkaufe beauftragt ist. Unterhändler werden verboten.

Verkauf. Die 3 ersten Bände von „Strahlbeims Welttheater“ sind wegen Abreise billig zu verkaufen. Näheres im Place de repos links, im Hintergebäude parterre.

Zum Verkaufe steht ganz billig ein etwas gebrauchtes Sopha: Gerbergasse Nr. 56/1112.

Zu verkaufen ist eine eiserne Kochröhre, so wie 2 Ofen-Aufsätze bei Gebhardt auf dem Trödelmarkte.

Gardinen und Rouleaux,

Zeuge in gemustert und glatt, so wie auch Vorhangsfransen und Bordüren empfiehlt billigt **Ernst Seiberlich,** Petersstraße Nr. 45/36.

Friederike Hunger,

Stadtpeisergäßchen Nr. 22, empfiehlt sich sowohl in als außer den Messen mit fertigen Kindersachen von Hemdchen bis zum Tragebettchen, Hosens, Schürzchen, Kragen und Häubchen; ferner für Erwachsene Kragen, Morgen- und Nachthauben, gestrickte Strümpfe und Socken. Bestellungen auf alles dieses werden stets angenommen und sowohl pünctlich als billig besorgt.

Cigarren

empfang eine Partie in Commission, die sich sowohl durch vorzüglichen Geruch als auch durch besonders gutes Brennen auszeichnen, und empfiehlt das Tausend zu 5, 7, 10, 13, 15 16½ und 18 Thlr., so wie auch im Einzelnen gleichermaßen billig das **Commissions-Lager** von **Wilhelm Teichert.**

Die kürzlich von mir angekündigte Partie von
**zweihundert Kisten echter
 Havana-Cigarren**

ist nunmehr eingetroffen, und lade ich das damit handelnde Publicum ein, solche bei mir in Augenschein zu nehmen. Der Preis wird sich **en gros** auf **12 bis 16 Thlr.** stellen.

Carl Aug. Simon,
 Brühl Nr. 15/422.



Gutenbergs - Medaillen.

Von dieser Denkmünze haben wir jetzt auch, außer den bereits von uns angekündigten in Silber und Bronze, eine dergleichen in Schriftmasse erhalten, in eben so vollkommenen Abdrücken wie jene, von sehr gutem Effect und die nur 8 Gr. kosten.

Gebrüder Tecklenburg am Markte Nr. 15.

Gesuch. Einige junge Mädchen, welche das Blumenmachen erlernen wollen, können sich melden: Magazingasse Nr. 4, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches Dienstmädchen: Ritterplatz Nr. 18/692.

Gesucht wird ein Mädchen zur Wartung der Kinder, welches sogleich antreten kann: Gerbergasse Nr. 59/1109, 2 Tr.

Zu miethen gesucht wird zu sofortigem Antritte als Laufmädchen ein ordentliches und ehrliches Mädchen, 17 bis 18 Jahre alt, im Kleidermagazin, Petersstraße Hohmanns Hof.

Gesuch. Ein junger Commis wünscht seine jetzige Stelle auf dem Comptoir mit einer andern zu vertauschen. Er kann zu jeder beliebigen Zeit antreten und genügt ihm ein mäßiger Gehalt. Die Herren Principale, die hierauf reflectiren, belieben ihre resp. Adresse unter A. J. in der Expedition d. Bl. gefälligst abgeben zu lassen.

Gesucht wird ein meublirtes Logis, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern nebst Zubehör und 2 Betten, in der Nähe der Post und zu erfragen bei E. L. Brain, Dresdner Straße Nr. 2.

Vermiethung eines Sommerlogis in Connewitz. Ein, auch zwei freundliche Zimmer mit Meubles, in angenehmer Lage. Das Nähere Neumarkt Nr. 35, 2. Et.

Vermiethung. Drei Familienlogis mit allem Zubehör, eine Stube für einen einzelnen Herrn mit oder ohne Meubles, sind sofort oder zu Johanni zu beziehen vor dem Schützenthore, Neudnitzer Straße, bei A. Siegel.

Vermiethung. Ein geräumiger lustiger und heller Boden, vorzüglich für eine Droguerie-Handlung passend, mit bequemem Aufzuge versehen, ist von jetzt an zu vermieten im rheinischen Hofe. Das Nähere beim Hausmanne daselbst.

Vermiethung. Eine schöne Stube, eine Treppe hoch vorn heraus, mit Alkoven ist von jetzt oder künftige Johanni mit oder ohne Bett, so wie Meubles an eine stille, ledige und ordnungsliebende Mannsperson sehr billig zu vermieten, wobei pünktliche und reelle Aufwartung zugesichert wird.

Johanne Marie Loffe,
rechts-geschiedene Christiani,
 Magazingasse Nr. 22.

Zu vermieten ist ein Logis für 20 Thlr.: Friedrichsstraße Nr. 10/1390.

Gewölbe = Vermiethung.

Ein im Innern von Kochs Hofe befindliches Gewölbe nebst Schreibstube ist von Michaeli d. J. an zu vermieten und das Nähere zu erfahren bei
 D. Prasse.

Zu vermieten ist von jetzt an außer den Messen ein heizbares Gewölbe nebst Schreibstube: Nr. 5/565.

Zu vermieten und zu Johanni zu beziehen ist ein kleines Familienlogis, bestehend aus 1 Stube und 3 Kammern, Thomaskirchhof Nr. 8.

Zu vermieten ist zu Johanni ein gut meublirtes anständiges Logis von 2 Stuben nebst Kammer vorn heraus, mit Aussicht in Gärten, auf der Quergasse Nr. 3, in Holbergs Hause, 2. Etage, bei Dessy.

Zu vermieten sind drei gut meublirte Stuben an ledige Herren von Johanni an: Tauchaer Straße, Gehe's Haus, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube an ledige Leute. Zu erfragen bei dem Schneidermeister Wolf, im Goldhahngäßchen Nr. 552, 4 Treppen links.

Zu vermieten sind 2 Familienlogis, eins zu 50, das andere zu 70 Thlrn., letzteres mit einem großen Boden. Zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 2/620, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich an einen ledigen Herrn eine schöne Stube mit Meubles, vorn heraus 1 Tr., St. Frankfurt.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen: Gerbergasse Nr. 1119, 3 Treppen vorn heraus.

Zittauer Sängerverein.

Freitag den 29. Mai Abends 7 Uhr Versammlung im Nebensaale des Schützenhauses.
 Der Secretair.

Empfehlung.

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich in meinem bequem eingerichteten Locale in der ersten Etage ein neues Billard aufgestellt habe, und stets mit guten Getränken, als Büschenaer und andern beliebten Lagerbieren, so wie mit einem guten Glase Wein aufwarten kann. Indem ich um gütigen Zuspruch bitte, gebe ich die Versicherung, daß ich bemüht sein werde, den Wünschen meiner geehrten Gäste in jeder Hinsicht zu entsprechen.

Leipzig, den 28. Mai 1840.

J. Heisser.

Gastgeber zur Stadt Braunschweig, Gerbergasse Nr. 38.

Concert-Anzeige.

Madame Schenk, Sopran-, Tenor- und Basssängerin aus Wien, wird sich heute den 29. Mai in Jänichens Kaffeegarten mit ganz neuen von ihr selbst verfaßten Liedern produciren. Anfang 7 Uhr. Entree 2 Gr.

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concerte, wobei warmes Abendessen portionenweis, ladet ergebenst ein
 verw. Bedler auf der großen Funkenburg.

In Bezug auf obige Annonce machen wir Unterzeichnete bekannt, daß heute das erste Garten-Concert stattfindet. Durch Auswahl der neuesten und beliebtesten Musikstücke werden wir uns dem Publicum zu empfehlen suchen.

Das Musikchor von Hauschild.

(Sollte ungünstige Witterung sein, so ist es im Saale).

Anzeige. Gegen Entree von 4 Gr. und Kinder von 10 Jahren die Hälfte, wird noch kurze Zeit das auf dem Kopfplage aufgestellte große Rundgemälde von Moskau gezeigt.

Das plastische Modell von Venedig
Liebt noch bis zum 31. d. M. unwiederruflich im Saale des Schützenhauses aufgestellt.

Heute Freitag Gesellschaftstag in Stötteritz,
an welchem verschiedenes frisches Gebäck. Schulze.

* Gutenbergs Bier à Dresdner Kanne 2 Gr., Einbockbier 2 Gr., Thüringer Lagerbier à Kanne 1 Gr. 6 Pf., Thüringer Tafelbier à Kanne 1 Gr., Braunbier à Kanne 9 Pf. ist immerwährend täglich frisch vom Fasse zu haben in Schröters Bierniederlage, Petersstraße nahe am Markte, Herrn Tuchhändler Krappes Haus.

Einladung. Heute 49 Uhr Speckkuchen nebst Altensburger Lagerbier. Hauschild, Kupfergäßchen.

* Heute früh 8 Uhr wird Speckkuchen verspeist bei Kofmehl im Heilbrunnen.

* Heute, den 29. Mai, ladet zum Schlachtfeste, früh zu Weißfleisch und Abends zu frischer Wurst ergebenst ein J. G. Henke in Reichels Garten.

Reisegelegenheit nach Raumburg und Kösen: Hainstr. im Gasthause zum goldenen Hahne bei Werner.

* Eine bequeme vierfüßige Reise-Chaise soll nach Hamburg zurück geschafft werden. Sollte Jemand davon Gebrauch machen wollen, so beliebe man sich zu melden: Brühl, goldene Eule 1. Etage.

Thorzettel vom 28. Mai.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Bahnhof. (27. Abends 47 Uhr.) Hr. Stud. Radestock u. Herr Agent Hamger, v. hier, v. Würzen zurück. Hr. Pastor Jangsch, von Magdeburg, Hr. D. Fiedler, v. Torgau, u. Hr. Destill. Erhardt, v. Rossau, unbest. Hr. Stud. Pein, Hr. Kfm. Neumann u. Hr. Partic. Wangelndorf u. Schwidert, v. hier, v. Döbeln u. Dschag zurück. Hr. Thierarzt Franke, v. Dresden, bei Danke Hr. Stud. Mey, Weined und Keil, v. Sebnitz, Weisenfels u. Weisen, in Nr. 869, 783 und 760. Hr. Kfm. Schötkopf, v. hier, v. Meissen zurück. Fr. Secret. Wohlfahrt, v. Meissen, unbestimmt. Dem. Gröning, v. Dresden, bei D. Grustub. Hr. Stud. Schluppius, v. hier, v. Dresden zur. Dies Schluppius u. Thieriot, v. Dresden, Hr. Bäcker, Maler, v. Dessau, Hr. Assessor Fournier nebst Gattin u. Hr. Buchhändler Nauck, v. Berlin, Hr. Schausp. Wushardt, v. Randsberg, unbest. Hr. Stud. Nischke, Hr. Kfm. Franz, Mad. Mendheim, Hr. Cand. Gölz u. Hr. Stud. Kanig, Siebe, Hey u. Wöttger, v. hier, v. Dresden zurück. Demois. Starke u. Hr. Commis Bödeker, v. Dresden, Hr. Schausp. Pohlmann, v. Hamburg, Mad. Weigel, Schausp., v. Magdeburg, u. Herr Dir. Kallnich, v. Dresden, unbest. Hr. Stud. Ruth u. Krüger, Hr. Superint. D. Grofmann, Hr. Commis Grünberg und Hr. Student Fleischner, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Banq. Schulz und Herr D. Tischendorf, v. Dresden, Mad. Specht, v. Magdeburg, Hr. Lieuten. Hünerbadel u. Hr. Jurist Hünerbadel, v. Lenzburg, Hr. Hepburn u. Nebner, a. England, Hr. Cand. Schreck, v. Dresden, Hr. Lee, Arzt, aus England, Hr. D. Strüpf, von Eichstädt, Hr. Puchelt, Arzt, von Heidelberg, Hr. Hlger. Lillie, v. Färth, Hr. Baron v. Friesen, von Dresden, u. Hr. Boyd, a. England, unbest. Hr. Stud. Eisner und Müller, von hier, von Dresden zurück.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner ord. Post um 6 Uhr: Hr. Kammerherr v. Grünberg, v. Köbnitz, bei Rudolph, Hr. Lieuten. von Köben u. Hr. Dekon. Häbner, v. Berlin, in St. Rom u. im Palm. Auf der Magdeburger Eilpost 49 Uhr: Hr. Holzhandler Richter, von Pürschdorf, u. Hr. Hafenmstr. Probst, aus dem Bremer Hafen, unbest. Hr. Kfm. Lübbren, v. Hamburg, im S. de Bav., u. Hr. Rittmeister Baron Trolle, v. Matmor, im rhein. Hofe. Auf der Magdeburger Eilpost 16 Uhr: Hr. Opelt, Maler, u. Hr. Commis Wittkub, v. Dresden, Hr. Fabr. Eppner, v. Halle, Hr. Reg.-Assessor v. Siegesfeld nebst Gemahlin, u. Hr. Stud. Schiele u. Handt, v. Bernburg, Hr. Staatsrath v. Merz, v. Petersburg, u. Hr. Oberamtm. Burchardt, v. Kieselheimen, unbestimmt.

Frankfurter Thor. Hr. Def. Wegsche, v. Ruhoff, und Herr Kfm. Weinmann, v. Schrapplau, in den 3 Eilen. Hr. Prof. Frosta, von Jena, in St. Hamb. Der Frankfurter Packwagen um 1 Uhr.

Zeiger Thor. Hr. Stud. Franke und Alberti, von hier, von Weida zurück.

Hospitalthor. Auf der Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr: Hr. Stud. Raust, v. hier, v. Döbeln zurück, Hr. M. Polster, v. Frankenberg, bei Ackerlein, u. Hr. Def.-Verw. Wiedemann, v. Erdmannsdorf, unbest. Auf der Waldheimer Journaliere um 11 Uhr: Herren Stud. Reinhardt, Zeltler u. Kandler, v. hier, v. Rochlitz zurück.

Dresdner Thor. Hr. Partic. Floyd, von Florenz, pass. durch. Die Dresdner reitende Post.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Bahnhof. (28. Vorm. 110 Uhr.) Hr. Ludm. Reichel, Mau, Wegert u. Schmidt, v. Roswein, Fr. Kammerathin Nischke, v. Dresden, Hr. Def. Rosberg u. Weber, v. Hain u. Sörnewitz, Fr. Commerz-Räthin Schwendy, v. Berlin, Hr. Ober-Appellations-Gerichts-Vize-Präsident v. Bedowig u. Mad. Krause, v. Dresden, unbest. Herr Grateur Erhardt, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Kfm. Gölzer, v.

Langensalza, Hr. Hofrath Phillippi, v. Grimma, Hr. Kfl. Mindel u. Schmidt, v. Breslau u. Altenburg, Hr. Dir. Blochmann, v. Dresden, Hr. Zimmermstr. Spohn u. Hr. Kfm. Pappenheim, v. Larnewitz, Hr. Act. Dittmars, v. Jerka, Hr. Buchhändler Enslin u. Radecker, von Berlin u. Coblenz, Hr. Rentier Suß'ow, v. Amsterdam, Hr. Kaufm. Romberg u. Rosbach, v. Rio Janeiro u. Bittau, Hr. Baumstr. Kluge und Hr. Lederhdt. Reichel, v. Dresden, unbestimmt.

Halle'sches Thor. Die Magdeburger Packpost um 9 Uhr. **Frankfurter Thor.** Auf der Merseburger Post um 8 Uhr: Hr. Maurermstr. Peiffer, v. Luerfurt, Hr. Revierförster Hartung, vom Schlosse Reichlingen, Hr. Reg.-Secret. Frischbier, v. Merseburg, und Hr. Commis Gämmerer, v. Wegschau, unbestimmt.

Zeiger Thor. Die Pegauer Post um 8 Uhr. Auf der Coburger Diligence 44 Uhr: Hr. Gerber Thalemann, v. Gera, im schw. Rade.

Hospitalthor. Auf der Nürnberger Eilpost um 7 Uhr: Herr Kfm. Stade, v. Köbnitz, bei Schade, Hr. Stud. Hasse, v. hier, von Schneeberg zurück, u. Hr. Kfl. Geison u. Seifert, v. Hamburg und Greiz, pass. durch u. unbest. Die Nürnberger Diligence um 7 Uhr. Auf der Grimma'schen Journaliere 49 Uhr. Hr. Commis Poyner, v. Siegelrede, unbest., u. Hr. Stud. Mehlhorn, v. hier, v. Grimma zur.

Dresdner Thor. Die Eilenburger Diligence.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Hr. Pastor Hoffmann, v. Magdeburg, in St. Rom. Hr. Lieut. v. Prondjinsky nebst Fam., v. Wesel, und Frauen Major v. Krosigk u. v. Rohr, v. Halle u. Potsdam, v. durch. Herr Rittergutsbes. Linke, v. Hohenmölsen, im g. Hute. Hr. Hblsm. Schottländer, v. Bialystok, unbest. Auf der Berliner Eilpost 42 Uhr; Hr. Kfm. Corneille, v. Köln, im S. de Bav., Hr. Hofrath Friedländer, von Berlin, Hr. Kfl. Samson u. Reifner, v. Braunschweig u. Magdeburg, Hr. Hblsm. Panhans, v. Potsdam, Hr. Braumstr. Eisengarten, v. Cassel, u. Hr. Kfm. Schlieber, v. Magdeburg, pass. durch, Hr. Färberbes. Seelig, v. Cassel, Hr. Kfl. Boldemann u. Stadler, von Lübeck u. Stauffen, Hr. Kfm. Gädede, v. Königsberg, Mad. Goldhagen u. Fr. Oberamtm. Jerno, v. Stettin, unbest. Hr. Def. Netze, von Besenstädt, u. Hr. Rittergutsbes. Gölzer, v. Gnöbzig, unbestimmt.

Zeiger Thor. Hr. Diak. Nabe, v. Königstein, pass. durch. Herr Stud. Wellner, v. hier, v. Bernsdorf zurück.

Hospitalthor. Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Hr. Kfm. Dombrowsky, Mad. Kuntsch u. Hr. Commis Wegel, v. hier, v. Altenburg zurück, Hr. Kfm. Kerstmann u. Mad. Nothe u. Schnapshaase, v. Altenburg, passiren durch u. bei Mirus.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Halle'sches Thor. Die Söner Eilpost um 3 Uhr. Hr. Hblsm. Jablodowsky u. Loric, v. Dole u. Grodno, unbestimmt.

Frankfurter Thor. Hr. Lieut. Hellwig, v. Erfurt, Hr. Uhrenhändler Ketterer, von Treuenbriegen, Alles Pointet u. Jordan, von Corcelles v. Berlin, Hr. Kfm. Finkelslein, v. Warschau, u. Hr. Rittergutsbes. Swaine, v. Wölfs, unbest. Hr. Hofrath Berrenner, von Dresden, im rhein. Hofe. Hr. Partic. Ande u. Mathorn, v. London, im Hotel de Bav. Hr. Kfm. Traumann, v. Mannheim, im Kranich. Hr. Maurermstr. Lange, v. Magdeburg, im schwarzen Kreuze.

Zeiger Thor. Hr. Def. Flemming, v. Rittersgrün, unbest. Frau Geh. Kammerathin v. Flanz, v. Gera, im rhein. Hofe.

Hospitalthor. Auf der Waldheimer Journaliere 45 Uhr: Herr Wählent. Lüderrich, v. Kriebstein, unbestimmt.

Dresdner Thor. Hr. Fabr. Härtig, v. Groß-Hartmannsdorf, bei Härtig.

Druck und Verlag von G. Volz.